



Volkmar Schwabe

Dorntherapeut – ein neuer freier Heilberuf

Die Selbsthilfebewegung rund um die Dorn-Methode kreißte.
Gebar aber kein Mäuschen, sondern einen ausgewachsenen neuen Beruf.

In der Ausgabe 01/2005 (1) stellte CO`MED die Laien-Selbsthilfeorganisation: „Rückgrad e.V.“ und die von dieser Selbsthilfeorganisation initiierte und letztendlich auch ermöglichte Ausbildung zum „Gesundheitsberater für Rücken, Füße und Gelenke“ vor. Die Überschrift: „Eine neue Basisinnovation im Gesundheitssystem?“ war damals noch mit einem Fragezeichen versehen.

Der immer noch aktuelle Vorspann zu diesem Artikel lautete:

„CO`MED porträtiert eine Selbsthilfeorganisation, die bisher schon mehr als 600 Laien befähigt, als anerkannte Gesundheitsberater u.a. mit den Methoden nach Dorn und Breuß einen m.E. wichtigen Beitrag zur Reformation des Gesundheitssystems zu leisten und damit vielleicht ein Modell für innovative Impulse im angeschlagenen Gesundheitssystem sein kann“.

Immerhin handelt es sich bei der Dorn-Bewegung um den größten Zusammenschluss in der ganzheitlichen Medizin der letzten 25 Jahre: 100.000 Menschen hatten bereits zum Entstehungszeitpunkt des Artikels 2004 das Grundseminar besucht, das in die Methoden von Dieter Dorn einführt. Ganz im Sinne von Hippokrates: „Im Falle der Krankheit schaue man zuerst auf die Wirbelsäule“. Wir wissen heute, dass dieser Satz, rund 400 Jahre vor Christus ausgesprochen, aktueller denn je ist.

2005 ordnete CO`MED es zu Recht als „Geniestreich“ ein, dass es der agile Vorsitzende von „Rückgrad e. V.“, Joachim Wohlfeil, zusammen mit seiner Frau, der Heilpraktikerin Corina Wohlfeil-Großer, geschafft hatte, dass dieser selbsthilfeorientierte Zusammenschluss mit der nunmehr anerkannten Ausbildung zum „Gesundheitsberater für Rücken, Füße und Gelenke“ gekrönt wurde.

Dass es so weit kommen konnte, lag in der Hauptsache daran, dass die Selbsthilfeorganisation „Rückgrad e. V.“ mit dem „Fortbildungszentrum an der staatlich genehmigten Würzburger Berufsfachschule für Kosmetik und Fußpflege und Podologieschule“ einen staatlich anerkannten Partner gefunden hatte. Einen darüber hinaus auch höchst kompetenten Partner, wie es der oben erwähnte Artikel eindrucksvoll belegen konnte. Aus den in 2005 erwähnten 600 Gesundheitsberatern sind übrigens im Rahmen dieser höchst erfolgreichen Partnerschaft in der Zwischenzeit rund 1000 geworden.

Warum das alles jetzt in 2008 einen erneuten „Aufguss“ in CO`MED erfährt, werden Sie nun

fragen. Die Überschrift verrät es Ihnen. Es ist ein weiterer Meilenstein in der von Joachim Wohlfeil und Corina Wohlfeil-Großer betriebenen höchst erfolgreichen Qualifizierung der Dorn-Bewegung zu vermelden. Einer, der den „Geniestreich“ von 2004 noch weit in den Schatten stellt:

Vom Gesundheitsberater für Rücken, Füße und Gelenke zum Dorntherapeuten

Insofern gestehe ich auch ein wenig kleinlaut, dass ich mit meiner Etikettierung als Geniestreich in 2005 zu voreilig gewesen bin. Gestehe aber genauso freimütig, dass mir damals absolut die Vorstellungskraft dafür gefehlt hat, dass das einmal Realität werden könnte, was nunmehr – wiederum in der Federführung von Joachim Wohlfeil - als neuer Fakt in der Naturheilkunde präsentiert werden kann:

Der Dorntherapeut wird als neuer freier Heilberuf anerkannt.

Um dieses hohe Ziel zu erreichen, hatte sich Joachim Wohlfeil neben dem erwähnten Fortbildungszentrum in Würzburg einen weiteren Verbündeten gesucht und gefunden. Den Rechtsanwalt Dr. Boxberg. Um Rückgrad e. V. als Rechtsberater auf dem sehr steinigen Weg zum Berufsverband und insbesondere für den Ausbildungsgang zum anerkannten Dorntherapeuten zu begleiten.

Es gab nämlich in der Zwischenzeit einige höchstrichterliche Urteile, die den Weg zur Anerkennung des Fachberufes „Dorntherapeut“ ebneten konnten.

So die diesbezüglichen Urteile

- des Bundessozialgerichts vom 25.09.2001 AZ: B 3 KR 13/00 R
- des Bayerischen Verwaltungsgerichts München vom 22.03.2005 AZ: M 16 K 03.1270 und

- des Bundesfinanzhofs vom 28.08.2003 AZ: IV R 69/00

Aus den Urteilsbegründungen wurden in der Zusammenarbeit zwischen Herrn Dr. Boxberg und Rückgrad e. V. die Kriterien entwickelt, die künftig die Ausbildung der Dorntherapeuten definieren werden. Daran Interessierte können diese unter www.rueckgrad.com einsehen.

Nachdem nunmehr die juristischen Hürden genommen sind, soll im Januar 2009 die Ausbildung zum Dorntherapeuten beginnen. Der Ausbildungsplan enthält die drei Module:

1. Teil: Fachliche Qualifikation: Sie beinhaltet 200 Stunden Ausbildung zum Gesundheitsberater für Rücken Füße und Gelenke. Diese enthält wiederum die Qualifizierung in der Dornmethode und in anderen ganzheitlichen unterstützenden Techniken. Inklusive Praktikums- bzw. Assistenzzeiten und fachlichem Eigenstudium.

2. Teil: Anatomie und Differentialdiagnostik: Beinhaltet 200 Stunden Ausbildung in Anatomie und Differentialdiagnostik durch medizinisch ausgebildete Lehrkräfte inklusive Eigenstudium.

3. Teil: Prüfung: Beinhaltet eine schriftliche, mündliche und praktische Prüfung durch den Berufsverband und unabhängige Prüfer.

Fazit:

Mit dem neuen Ausbildungsgang zum Dorntherapeuten wird der Kanon der medizinischen Fachberufe um eine neue Variante bereichert. Keine, die am grünen Tisch entstanden, sondern die über viele Jahre hinweg im Rahmen der riesigen Selbsthilfebewegung rund um Dieter Dorn gewachsen ist.

Weitere Informationen zum Dorntherapeuten erhalten Sie von dem Berufsverband Rückgrad e. V., Frau Ruffert, 036681-303413



Literaturhinweise

(1) Den Artikel „Die Laien-Selbsthilfeorganisation Rückgrad e.V. von 01/2005 können Sie unter www.comedverlag.de/concepts.php nachlesen.